

Über welche Kanäle kannst du deinen Auslandsaufenthalt finanzieren?

SEMP – Swiss European Mobility Program:

Förderprogramm des Bundes, www.movetia.ch

Destination: Länder in der EU
Dauer: mind. 2, max. 60 Tage vor Ort
Zuschüsse: Reisekosten, Unterkunft und Spesen
Aktivitäten: Unterrichten, Weiterbildungen, Projekt- und Arbeitsgruppen

Swissnex: ZHAW-eigenes Förderprogramm für Aufenthalte an den fünf swissnex-Standorten, www.swissnex.org

Destination: Boston/New York, San Francisco, Rio de Janeiro/Sao Paulo, Bangalore, Shanghai/Peking
Dauer: 1–2 Wochen
Zuschüsse: Reisekosten, Unterkunft und Spesen
Aktivitäten: Projekt-/Arbeitsgruppen, Besuche

Weiterbildungszeit und -budget: Persönliche Weiterbildungszeit und Weiterbildungsbudget in Absprache mit der oder dem Vorgesetzten

Regierungsstipendien: Stipendien, vergeben von über 30 Gastländern; Stipendientyp, -dauer, -leistungen variieren je nach Land, www.swissuniversities.ch

Dauer: wenige Wochen bis mehrere Jahre
Zuschüsse: in der Regel Lebens- und Studienkosten im Gastland
Aktivitäten: Studium, Forschung, Spezialisierungen, Lehrtätigkeit, Sprachkurse

SNF – Schweizerischer Nationalfonds: Förderprogramme «Scientific Exchanges» für Forschende (1-6 Monate) und «Doc.Mobility» für Doktorierende (6-12 Monate), www.snf.ch

Hast du Fragen?

Deine Ansprechpersonen am Departement Gesundheit

Direktion/Stab: Andrea Tamas, **Ergotherapie:** Verena Langlotz Kondzic, **Gesundheitswissenschaften:** Andrea Tamas (BSc), Brigitte Fiechter Lienert (IPLP), **Hebammen:** Andrea Stiefel, **Pflege:** Susan Schärli, **Physiotherapie:** Magdalena Freystätter, Brigitte Fiechter Lienert (BSc)

international.gesundheit@zhaw.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit**

Mitarbeitendenmobilität

Raus in die Welt!

International
Relations

Möchtest du ein Training oder ein Jobshadowing an einer Partnerhochschule machen? Reizt es dich, in einer internationalen Arbeitsgruppe mitzuwirken oder eine Studentin ins Ausland zu begleiten? Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des ZHAW-Departements Gesundheit hast du diverse Möglichkeiten, zur Weiterbildung oder für eine Lehrtätigkeit eine ausländische Partnerhochschule zu besuchen.

Folgende Angebote stehen dir offen:

Unterrichten und Begleitung von Studierenden

Vera Kaelin
Dozentin Bachelor
Ergotherapie,
Finanzierung:
SEMP



Mobilitätswoche in den Niederlanden

«Zusammen mit vier Ergotherapiestudierenden besuchte ich eine Mobilitätswoche an der Hogeschool van Amsterdam. Ich erlebte den Alltag an einer anderen Fachhochschule, lernte Neues über aktuelle internationale Entwicklungen in der

Ergotherapie und konnte mich mit Dozierenden aus verschiedenen Ländern austauschen. Die Kolleginnen, die ich kennenlernte, wirkten sehr motivierend auf mich, eröffneten mir ein spannendes internationales Netzwerk und inspirierten mich zu Weiterentwicklungen in meiner eigenen Arbeit.»

Weiterbildung: Seminare, Trainings, Job Shadowings, (Sprach-)Kurse

Liz Stärk
Organisatorin am
Institut für Pflege,
Finanzierung:
SEMP und ZHAW



Sprachaufenthalt in Schottland

«In meinem zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Edinburgh stand am Morgen jeweils Unterricht im Klassenverbund auf dem Programm und am Nachmittag eine Privatlektion, in der ich das Thema frei wählen konnte. Hier trainierte ich vor allem die

Konversationsfähigkeiten, aber auch Text- und Hörverständnis. Daneben blieb Zeit, den Arthur's seat zu erklimmen, Second-Hand Läden abzuklappern, im Pub mit Einheimischen und im Wohncampus mit lokalen Studenten zu plaudern. Dank des Aufenthalts fällt mir das Sprechen heute wesentlich leichter und die Korrespondenz ist flüssiger geworden.»

Susanne Grylka
Stv. Leiterin
Forschungsstelle
Hebammen-
wissenschaft,
Finanzierung:
SEMP



Forschendentreffen auf Kreta

«COST steht für European Cooperation in Science & Technology – eine Organisation, die in sogenannten «Actions» die internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftlern fördert. Das dreitägige Meeting, das ich auf Kreta besuchte, war Teil einer

Action, die das Wissen über die physiologische Geburt vergrössern will. Ich wirkte ich in einer Arbeitsgruppe mit, die eine Suchstrategie für eine systematische Literaturübersicht zum Hormon Oxytocin entwickelte. Dabei hatte ich Gelegenheit, Forschende aus aller Welt kennenzulernen und interessante Kontakte für künftige Kooperationen zu knüpfen.»

Fachbezogener Austausch in internationalen Projekt-/Arbeitsgruppen

Cécile Ledergerber
Studiengangleiterin
Bachelor Physio-
therapie,
Finanzierung:
Swissnex



Mit Swissnex in den USA

«Ziel meiner Reise nach Boston war es, die Physiotherapieausbildung in den USA besser kennenzulernen und mehr über aktuelle Entwicklungen im Berufsfeld zu erfahren. Dazu kontaktierte ich Leitungspersonen und Dozierende von zwei

Universitäten, tauschte mich mit ihnen aus und erhielt so Einblick in ihre Tätigkeiten. Besonders spannend waren die Besuche im Goldstein-Simulationslabor, die mir neue Inspiration für unsere eigenen Studiengänge gaben. Die berufspolitischen Diskussionen ermöglichten zudem spannende Vergleiche zwischen dem amerikanischen System und unserem.»

Forschungsaufenthalte, Sabbaticals

Isabel Baumann
wissenschaftliche
Mitarbeiterin
Gesundheits-
wissenschaften,
Finanzierung:
SNF



Forschungsaufenthalt in Schweden

«Für ein Projekt zu den gesundheitlichen Auswirkungen einer Erhöhung des Rentenalters arbeitete ich während zwei Monaten am Aging Research Center in Stockholm. Vor Ort werteten wir schwedische Daten aus. Diese sind besonders interessant,

weil Schweden ein flexibles Rentenalter kennt, wie es in der Schweiz ebenfalls eingeführt werden könnte. Zurück in der Schweiz, setzt sich die Zusammenarbeit mit den schwedischen Kollegen fort. Es war bereichernd, wissenschaftliche Inputs zu erhalten und das schwedische Sozialsystem aus nächster Nähe zu erleben.»